

AMTSBLATT FÜR DIE STADT FALKENSEE

FALKENSEER STADTSPIEGEL

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Falkensee

20. Jahrgang

Falkensee, 7. Juli 2010

Nr. 6-7

Inhaltsverzeichnis

Amtliche Bekanntmachungen

- Überblick der Beschlüsse der 17. Stadtverordnetenversammlung Falkensee (Sitzung vom 26. Mai 2010) S. I
- Überblick der Beschlüsse der 18. Stadtverordnetenversammlung Falkensee (Sitzung vom 30. Juni 2010) S. II
- Öffentliche Bekanntmachung der Ersten Nachtrags-
haushaltssatzung der Stadt Falkensee für das
Haushaltsjahr 2010 (Beschluss-Nr. 41/18/10) S. II + III
- Bekanntmachung der Änderung des Bebauungs-
planes F 4 „Akazienstraße“,
Verfahren gemäß § 13 a BauGB; S. IV
- Bekanntmachung der Aufstellung des Vorhaben-
bezogenen Bebauungsplanes
VBB 74 „Zeppelinstraße“; Frühzeitige Öffentlichkeits-
beteiligung zu Vorentwurfsvarianten S. IV
- Information über die Beschlussfassung zur
Änderung von Straßennamen S. V
- Bekanntmachung der Stadt Falkensee
(Umlegungsausschuss)
Baulandumlegungsverfahren „U5 Coburger Straße“ S. V
- Bekanntmachung der Wahlleiterin über das Wahl-
ergebnis der Wahl vom 02.06.2010 zum 2. Jugend-
parlament der Stadt Falkensee S. VI

Nichtamtliche Bekanntmachungen

- Nachrichten aus Stadt und Rathaus S. VII
(von Rückseite zu lesen)

Überblick der Beschlüsse der 17. Stadtverordnetenversammlung Falkensee

(Sitzung vom 26. Mai 2010)

I. Öffentlicher Sitzungsteil:

Beschluss-Nr. 35/17/10:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt über die Zustimmung zur Teilnahme am Versuch des jahrgangsübergreifenden Lernens der Jahrgangsstufen 1 bis 3 an der Geschwister-Scholl-Grundschule.

Abstimmung:

25 Ja-Stimmen/1 Gegenstimme/5 Enthaltungen - mehrheitlich angenommen

Beschluss-Nr. 36/17/10:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt über die Auflistung der Quell- und Zielpunkte als Grundlage zur weiteren Bearbeitung des örtlichen Wegeleitsystems.

Abstimmung:

31 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/0 Enthaltungen - einstimmig angenommen

Beschluss-Nr. 37/17/10:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt über die Umbenennung der Rügenstraße in Rügener Straße.

Abstimmung:

31 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/0 Enthaltungen - einstimmig angenommen

Beschluss-Nr. 38/17/10:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt über den Neubau der Straßenbeleuchtung in Waldheim.

Abstimmung:

31 Ja-Stimmen/ 0 Gegenstimmen/ 0 Enthaltungen - einstimmig angenommen

Beschluss-Nr. 39/17/10:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt über den Antrag der Fraktionen von CDU und SPD bzgl. Asphalttragdeckschicht für Schotterstraßen zur Verkehrssicherung oder im Rahmen von nötigen Instandhaltungsarbeiten.

Abstimmung:

27 Ja-Stimmen/ 0 Gegenstimmen/ 4 Enthaltungen - mehrheitlich angenommen

Impressum

Amtsblatt für die Stadt Falkensee, Falkenseer Stadtspiegel

Auflage: 17.700 Exemplare

Herausgeber:

Stadt Falkensee, Falkenhagener Straße 43/49, 14612 Falkensee.

V.i.S.d.P.: Heiko Müller, Bürgermeister, Tel.: 03322 281-0

Herstellung:

Brandenburgische Universitätsdruckerei und Verlagsgesellschaft Potsdam mbH, Karl-Liebknecht-Straße 24 – 25, 14476 Potsdam (Golm), Tel.: 0331 56890, Fax: 0331 568916

Bezugsmöglichkeiten/Vertrieb/Erscheinen:

Das Amtsblatt für die Stadt Falkensee, Falkenseer Stadtspiegel wird einmal im Monat kostenlos an die Haushalte verteilt.

Außerdem liegt es u. a. hier zur Abholung bereit: Rathaus, Falkenhagener Straße 43/49; Haus am Anger, Falkenhagener Straße 16; „Museum und Galerie Falkensee“, Falkenhagener Straße 77; Stadtbibliothek, Am Gutspark 5; Stadtinformation, Am Gutspark 1 (Stadthalle); Bürgerservice Landkreis Havelland, Dallgower Straße 9; Kulturhaus „Johannes R. Becher“, Havelländer Weg 67 sowie in Apotheken, Tabak- und Zeitungsläden.

Für weitere Interessenten besteht die Möglichkeit, sich in die Verteilerliste aufnehmen zu lassen. Dazu melden Sie sich bitte im Rathaus Falkensee, Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit, Falkenhagener Straße 43/49, Telefon: 03322 281-113.

Überblick der Beschlüsse der 18. Stadtverordnetenversammlung Falkensee

(Sitzung vom 20. Juni 2010)

I. Öffentlicher Sitzungsteil:

Beschluss-Nr. 40/18/10:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt über die Berufung von Herrn Lothar Porr als sachkundigen Einwohner für den Ausschuss Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr (Nachbesetzung).

Abstimmung:

32 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/0 Enthaltungen - einstimmig angenommen

Beschluss-Nr. 41/18/10:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt über den Ersten Nachtragshaushalt der Stadt Falkensee für das Haushaltsjahr 2010.

Abstimmung:

24 Ja-Stimmen/7 Gegenstimmen/2 Enthaltungen - mehrheitlich angenommen

Beschluss-Nr. 42/18/10:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt über die Einleitung des Verfahrens zur 2. Änderung des B-Planes F 16 „Dohlensteg“.

Abstimmung:

33 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/0 Enthaltungen - einstimmig angenommen

II. Nichtöffentlicher Sitzungsteil:

Beschluss-Nr. 43/18/10:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt über den Abschluss eines Kaufvertrages zur Veräußerung der gegefa-Grundstücke, Seegefelder Straße 10 und 12.

Abstimmung:

32 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/1 Enthaltung - mehrheitlich angenommen

Beschluss-Nr. 44/18/10:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt über den Abschluss eines Kaufvertrages zur Veräußerung des gegefa-Grundstückes, Bergstraße 30.

Abstimmung:

31 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/2 Enthaltungen - mehrheitlich angenommen

Beschluss-Nr. 45/18/10:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt über die Vergabe des Wärmeliefervertrages für die Einrichtungen Lise-

Meitner-Gymnasium, Kästner-Grundschule und Kita Ruppiner Straße.

Abstimmung:

32 Ja-Stimmen/1 Gegenstimme/0 Enthaltungen - mehrheitlich angenommen

Beschluss-Nr. 46/18/10:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt über die Vergabe - Neubau Sport- und Freianlagen der I.- Kant-Gesamtschule.

Abstimmung:

30 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/3 Enthaltungen - mehrheitlich angenommen

Beschluss-Nr. 47/18/10:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt über die Vergabe - Sanierung und Umbau des ehemaligen Postgebäudes in ein Bürgeramt.

Abstimmung:

31 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/2 Enthaltungen - mehrheitlich angenommen

Beschluss-Nr. 48/18/10:

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt über die Vergabe - Straßen- und Freiflächenbeleuchtung (ÖPNV-Verknüpfung Bahnhof Falkensee Nordseite).

Abstimmung:

31 Ja-Stimmen/0 Gegenstimmen/2 Enthaltungen - mehrheitlich angenommen

Bekanntmachungsanordnung

Die nachstehende, von der Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung vom 30.06.2010 beschlossene Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 2010 mit Ihren Anlagen (Beschluss-Nr.:41/18/10), wird der Kommunalaufsichtsbehörde des Landkreises Havelland zur Anzeige vorgelegt und hiermit bekannt gemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass jeder Einsicht in die Nachtragshaushaltssatzung und ihre Anlagen nehmen kann. Die Nachtragshaushaltssatzung liegt zur Einsichtnahme in der Finanzverwaltung der Stadt Falkensee, Falkenhagener Str. 43/49, Fachbereich Haushalt, Gebäude C, Zimmer 12 jeweils zu den Sprechzeiten aus.

Die Sprechzeiten sind:

dienstags	von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
mittwochs	von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr sowie
donnerstags	von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Falkensee, 1. Juli 2010

gez. Heiko Müller
Bürgermeister

1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Falkensee für das Haushaltsjahr 2010

Aufgrund des § 68 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg wird nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 30.06.2010 folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

	die bisher festgesetzten Gesamtbeträge von	erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbetrag einschließlich Nachträge festgesetzt auf
	EUR			
<u>im Ergebnisplan</u>				
ordentliche Erträge	53.509.600	3.747.800	1.084.300	56.173.100
ordentliche Aufwendungen	55.895.500	2.384.100	689.500	57.590.100
außerordentliche Erträge	588.500	0	0	588.500
außerordentliche Aufwendungen	588.500	7.000	0	595.500
<u>Im Finanzhaushalt</u>				
die Einzahlungen	66.163.600	9.217.000	4.812.000	70.568.600
die Auszahlungen	73.562.500	16.152.500	4.988.200	84.726.800
<u>davon bei den:</u>				
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	53.767.100	3.334.200	284.300	56.817.000
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	50.739.700	2.291.000	689.500	52.341.200
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	8.313.300	5.882.800	4.527.700	9.668.400
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	22.309.000	11.343.700	4.298.700	29.354.000
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	4.083.200	0	0	4.083.200
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	513.800	2.517.800	0	3.031.600
Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0	0	0	0
Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0	0	0	0

§ 2

Der Gesamtbetrag der bisher vorgesehenen Kredite wird nicht verändert.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionsauszahlungen und Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen in künftigen Haushaltsjahren wird von bisher 0 Euro um 8.110.000 Euro erhöht und damit auf 8.110.000 Euro neu festgesetzt.

§ 4

Die Gemeindesteuern werden nicht geändert

§ 5

- Die Wertgrenze, ab der außerordentliche Erträge und Aufwendungen als für die Gemeinde von wesentlicher Bedeutung angesehen werden, wird auf 150.000,00 € festgesetzt.
- Die Wertgrenze, für die insgesamt erforderlichen Auszahlungen, ab der Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen im Finanzhaushalt einzeln darzustellen sind, wird auf 150.000,00 € festgesetzt.

- Die Wertgrenze, ab der überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen der vorherigen Zustimmung des Hauptausschusses bedürfen, wird auf

50.000,00 €

festgesetzt.

- Die Wertgrenzen, ab der eine Nachtragssatzung zu erlassen ist, werden bei:

- der Entstehung eines Fehlbetrages auf 1.500.000,00 € und
- bei bisher nicht veranschlagten oder zusätzlichen Einzelaufwendungen oder Einzelauszahlungen auf 1.500.000,00 €

festgesetzt.

§ 6

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 4.100.000 € festgesetzt.

Falkensee, den 1. Juli 2010

gez. Heiko Müller
Bürgermeister

Änderung des Bebauungsplanes F 4 „Akazienstraße“, Verfahren gemäß § 13 a BauGB;

Das Verfahren zur Änderung des Bebauungsplanes F4 „Akazienstraße“ wird gemäß § 13 a BauGB im vereinfachten Verfahren und ohne Umweltprüfung durchgeführt. Der Vorentwurf zur Planänderung, bestehend aus Planzeichnung mit textlichen Festsetzungen und Begründung, wird in der Zeit

vom 22. Juli 2010 bis einschließlich 6. August 2010

gemäß § 3 (1) BauGB in der Stadtverwaltung Falkensee, Falkenhagener Straße 43/49, Hauptgebäude während folgender Zeiten

Montag und Mittwoch	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Dienstag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Donnerstag

09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und

Freitag

13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

öffentlich ausgelegt.

Während dieser Zeit wird jedem Gelegenheit zur Erörterung der Unterlagen gegeben und es können von jedermann Bedenken und Anregungen zum ausgelegten Vorentwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können und ein Antrag nach § 47 VwGO unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Für das Verfahren wird kein Umweltbericht erstellt.

gez. Heiko Müller
Bürgermeister

Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes VBB 74 „Zeppelinstraße“; Frühzeitige Öffentlichkeits- beteiligung zu Vorentwurfsvarianten

Die Stadtverordnetenversammlung hat in der Sitzung vom 27.05.2009 die Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes VBB 74 „Zeppelinstraße“ beschlossen. Es wird ein beschleunigtes Verfahren gemäß § 13 a BauGB ohne Umweltprüfung durchgeführt. Planungsvarianten zum Vorentwurf, bestehend aus Planzeichnung mit textlichen Festsetzungen und Begründung werden in der Zeit

vom 22. Juli 2010 bis einschließlich 6. August 2010

gemäß § 3 (1) BauGB in der Stadtverwaltung Falkensee, Falkenhagener Straße 43/49, Hauptgebäude während folgender Zeiten

Montag und Mittwoch	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Dienstag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

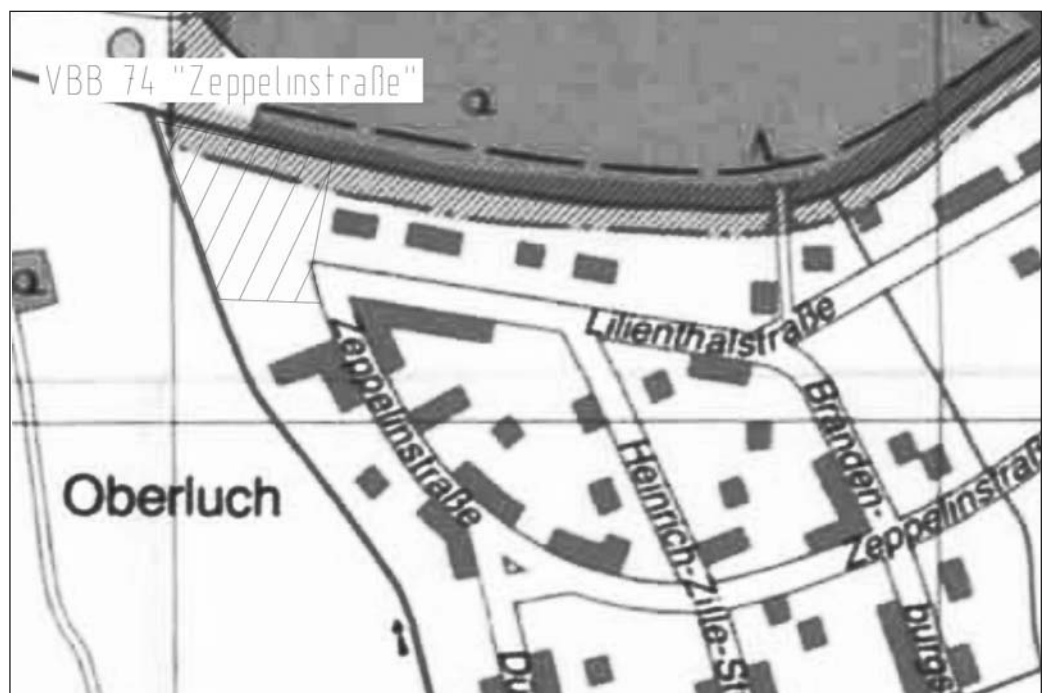
öffentlich ausgelegt.

Während dieser Zeit wird jedem Gelegenheit zur Erörterung der Unterlagen gegeben und es können von jedermann Bedenken und Anregungen zum ausgelegten Vorentwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können und ein Antrag nach § 47 VwGO unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Für das Verfahren wird kein Umweltbericht erstellt.

gez. Heiko Müller
Bürgermeister

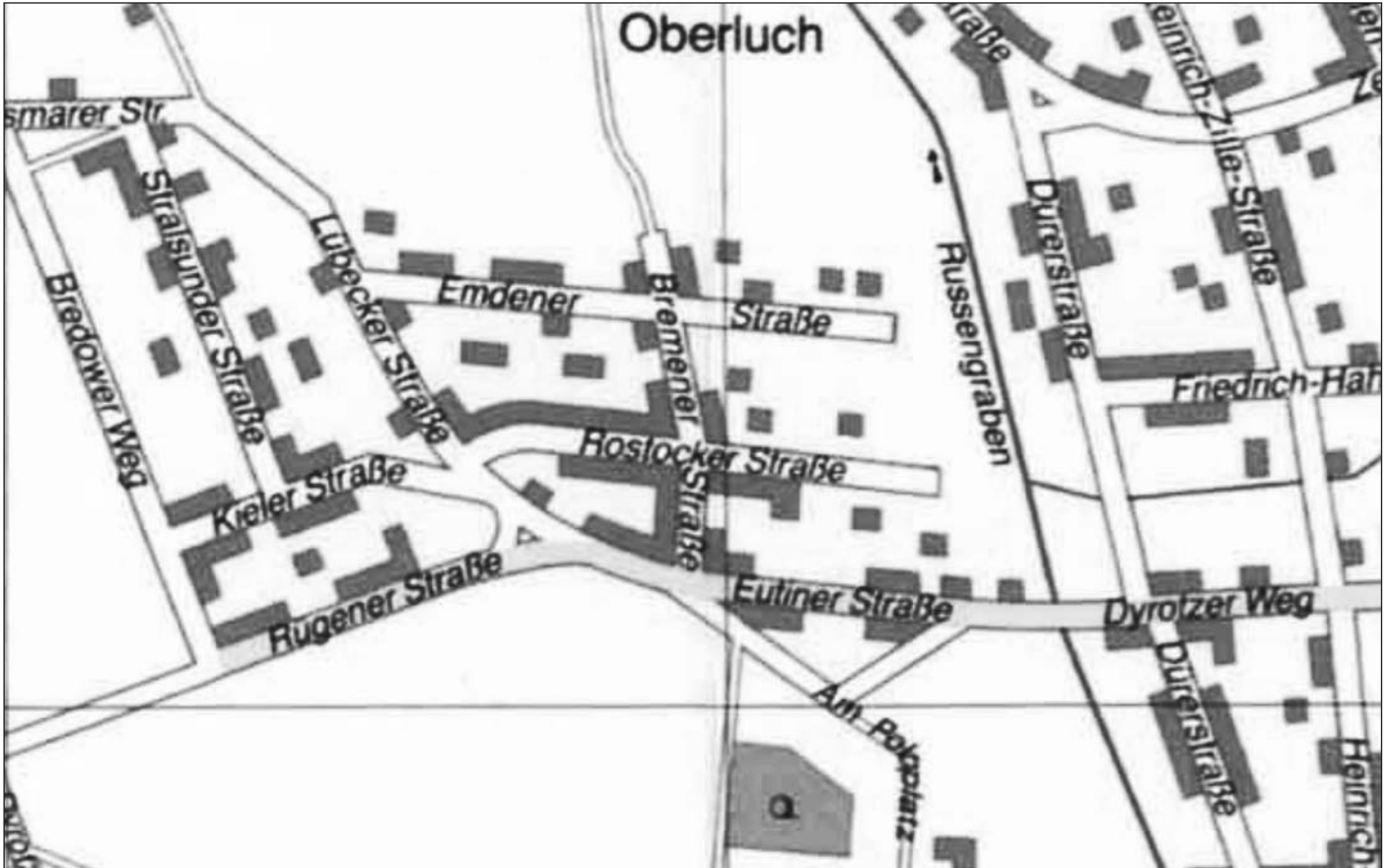


Information über die Beschlussfassung zur Änderung von Straßennamen

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 26.05.2010 die Änderung des Straßennamens „Rügenerstraße“ in „**Rügener Straße**“ beschlossen (Beschluss-Nr. 37/17/10).

Falkensee, den 27.05.2010

gez. Heiko Müller
Bürgermeister



Bekanntmachung der Stadt Falkensee – Umlegungsausschuss – Baulandumlegungsverfahren „U5 Coburger Straße“

Drucksachen-Nr. UA-1742

Gemäß § 71 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) wird hiermit Folgendes bekannt gemacht:

Der Umlegungsausschuss hat auf seiner Sitzung am 21.06.2010 beschlossen:

Der Umlegungsplan im Baulandumlegungsverfahren „U5 Coburger Straße“ vom 07.08.2007 (Beschluss-Nr. UA 2 / 2007, Drucksachen-Nr. UA-1293) ist am 28.04.2009 unanfechtbar geworden.

Der Umlegungsplan betrifft die nachstehend aufgeführten Flurstücke der Flur 38 der Gemarkung Falkensee

Alter Bestand

1479, 1536, 1540
370/6

Neuer Bestand

1479, 1536, 1575, 1576
1540, 1568 bis 1574

Mit dieser Bekanntmachung wird der Umlegungsplan in Kraft gesetzt. Mit der Bekanntmachung wird der bisherige Rechtszustand durch den in dem Umlegungsplan vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt (§ 72 Abs. 1 BauGB).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Bekanntmachung kann innerhalb eines Monats Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Umlegungsausschuss der Stadt Falkensee, Geschäftsstelle, Dipl.-Ing. Uwe Nedeß, ÖbVI, Friedrich-Engels-Allee 71-73, 14612 Falkensee, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen. Die Widerspruchsfrist bleibt auch gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb der festgesetzten Frist bei der Stadt Falkensee, Falkenhagener Straße 43/49, 14612 Falkensee eingelegt wird. Die Monatsfrist beginnt zwei Wochen nach der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im Amtsblatt.

Falkensee, den 21.06.2010

gez. Axel Grzesik
Der Vorsitzende des Umlegungsausschusses

Wahlbekanntmachung der Wahlleiterin der Stadt Falkensee

Gemäß § 15 Abs. 6 der Wahlordnung für das Jugendparlament der Stadt Falkensee vom 27. Januar 2010 gebe ich folgendes bekannt:

1. Die Auszählung der am 2. Juni 2010 stattgefundenen Wahl zum Jugendparlament der Stadt Falkensee führte zu folgendem Ergebnis:

[A]	Anzahl der Wahlberechtigten	4.500
[B]	Anzahl der Wähler	691
[C]	gültige Stimmzetteln	659
[D]	ungültige Stimmzetteln	11

2. Auflistung aller zugelassenen Wahlvorschläge mit erhaltenen Stimmen

Gesamte Auflistung aller Wahlvorschläge in alphabetischer Reihenfolge.

Lfd. Nr.	Jugendparlament (Name, Vorname und in Reihenfolge des Stimmzettels)	Anzahl gültiger Stimmen
1.	Hoffmeyer-Zlotnik, Johann-Bulut	373
2.	Lange, Laura	335
3.	Bechtle, Pia	114
4.	Cuker, Erhan	52
5.	Dieterich, Kevin	126
6.	Ditschkowski, Henry	206
7.	Grasnick, Victoria	110
8.	Grehl, Lena-Kristin	83
9.	Hendel, Mark	50
10.	Hoff, Sina	63
11.	Lima Samayoa, Julian	70
12.	Maaser, Alia	74
13.	Uelpenich, Stephan	86
14.	Sadow, Kevin	27
15.	Sutthoff, Kira	95
16.	Thürling, Peter	101
gültige Gesamtstimmen		1977

3. Auflistung aller zugelassenen Wahlvorschläge sortiert nach erreichten Stimmzahlen

1.	Hoffmeyer-Zlotnik, Johann-Bulut	373
2.	Lange, Laura	335
3.	Ditschkowski, Henry	206
4.	Dieterich, Kevin	126
5.	Bechtle, Pia	114
6.	Grasnick, Victoria	110
7.	Thürling, Peter	101
8.	Sutthoff, Kira	95
9.	Uelpenich, Stephan	86
10.	Grehl, Lena-Kristin	83
11.	Maaser, Alia	74
12.	Lima Samayoa, Julian	70
13.	Hoff, Sina	63
14.	Cuker, Erhan	52
15.	Hendel, Mark	50
16.	Sadow, Kevin	27

4. Bestimmung der Sitze

- a. Bestimmung des ersten Sitzes im Jugendparlament
Nach § 12 Abs. 5 der Wahlordnung Jugendparlament fällt der erste Sitz auf diejenige/denjenigen, der die meisten Stimmen erhalten hat.

1.	Hoffmeyer-Zlotnik, Johann-Bulut	373
----	---------------------------------	-----

- b. Bestimmung der übrigen 8 Sitze

Zur Bestimmung der übrigen 8 Sitze gelten paritätisch die jeweils 4 Bewerberinnen und Bewerber als gewählt, die die meisten Stimmen auf sich vereinen konnten (§ 12 Abs. 6 der Wahlordnung Jugendparlament).

männliche Bewerber in Reihenfolge der erhaltenen Stimmen:

1.	Ditschkowski, Henry	206
2.	Dieterich, Kevin	126
3.	Thürling, Peter	101
4.	Uelpenich, Stephan	86
5.	Lima Samayoa, Julian	70
6.	Cuker, Erhan	52
7.	Hendel, Mark	50
8.	Sadow, Kevin	27

weibliche Bewerber in Reihenfolge der erhaltenen Stimmen:

1.	Lange, Laura	335
2.	Bechtle, Pia	114
3.	Grasnick, Victoria	110
4.	Sutthoff, Kira	95
5.	Grehl, Lena-Kristin	83
6.	Maaser, Alia	74
7.	Hoff, Sina	63

5. Zusammensetzung Jugendparlament der Stadt Falkensee

Auf Grund der Wahlniederschrift stellte der Wahlausschuss folgendes Gesamtergebnis fest:

1.	Hoffmeyer-Zlotnik, Johann-Bulut	373
2.	Lange, Laura	335
3.	Ditschkowski, Henry	206
4.	Dieterich, Kevin	126
5.	Bechtle, Pia	114
6.	Grasnick, Victoria	110
7.	Thürling, Peter	101
8.	Sutthoff, Kira	95
9.	Uelpenich, Stephan	86

6. Berufung von Ersatzpersonen

Die Ersatzpersonen und ihre Reihenfolge wurden, gem. § 60 KWG i.V.m. § 20 Abs. 2 und § 12 Abs. 6 der Jugendparlamentswahlordnung wie folgt festgelegt:

männliche Ersatzpersonen in Reihenfolge der erhaltenen Stimmen:

1.	Lima Samayoa, Julian	70
2.	Cuker, Erhan	52
3.	Hendel, Mark	50

weibliche Ersatzpersonen in Reihenfolge der erhaltenen Stimmen:

1.	Grehl, Lena-Kristin	83
2.	Maaser, Alia	74
3.	Hoff, Sina	63

Falkensee, den 17.06.2010

gez. Regenber
Wahlleiterin

– Ende der amtlichen Bekanntmachungen –

NACHRICHTEN AUS STADT UND RATHAUS

FALKENSEER STADTSPIEGEL

Falkensee, 7. Juli 2010

Bitte bachten Sie
den DSL-Fragebogen
auf Seite XII!

Kleine Taten ganz groß – Zum dritten Mal wurde der Falkenseer Bürgerpreis für ehrenamtliches Engagement verliehen

Sie alle sind Gewinner, weil sie die Stadt lebens- und liebenswerter machen: Am Freitag, 25. Juni 2010, wurde in der feierlichen Atmosphäre des Rathaussitzungssaals der dritte Falkenseer Bürgerpreis verliehen. Nominiert waren 14 Männer und sechs Frauen, die sich durch besonderes Engagement für das Gemeinwohl in der Stadt verdient gemacht haben. Jede Falkenseerin, jeder Falkenseer konnte Vorschläge für den Bürgerpreis einreichen. Schon bei ihrer Einladung und der damit verbundenen Nominierung waren die Kandidaten überrascht, umso verblüffter zeigten sich die fünf Preisträger, die bis zum Schluss nicht wussten, dass sie die Auszeichnung erhalten. Wie bei den vergangenen Preisverleihungen wurden alle Kandidaten ausführlich, aber sehr kurzweilig von den Jurymitgliedern vorgestellt. „Die Nominierten zeigen mit ihren unterschiedlichen Engagements, wie vielfältig das Leben in dieser Stadt ist und wie sie es durch ihre Arbeit bereichern“, würdigte Bürgermeister Heiko Müller alle Leistungen. Von der Streetworkerin, die sich um desorientierte Jugendliche kümmert, dem Umweltschützer, der das Fahrradfahren in der Stadt noch populärer machen möchte, über die Falkenseerin, die sich mit allem Herzblut für das Wohl von Menschen mit Behinderungen einsetzt und selbst ihr behindertes Kind versorgt, bis hin zum Lebensgefährten einer Tagesmutter, der sich ganz freiwillig und aufopferungsvoll um die Kinder kümmert. Nach der Vorstellungsrunde und einer musikalischen Pause



Bürgermeister Heiko Müller (3. v. l.) mit den Bürgerpreisträgern 2010 (v. l.): Frank Christ, Anna Knoth, Karen Voigtle, Edwin Weißhaupt und Dietrich Groß.

durch das junge Geigentrio der Musik- und Kunstschule Havelland wurde es dann spannend: Bürgermeister Heiko Müller ergriff das Wort und kürte die Bürgerpreisträger 2010. Dafür verlas er jedoch nicht einfach die fünf Namen, sondern begann Geschichten zu erzählen, die dem roten Faden „Groß und Klein“ folgten. Erst in den letzten Sekunden der einzelnen Episoden wurde klar, wer den Preis erhält. Und das waren folgende Bürger:

Für sein großes Engagement im „Kleinen Theater Falkensee“ wurde **Dietrich Groß** ausgezeichnet. Der langjährige Regisseur und Künstlerische Leiter des Ensembles hatte das Theater 1963, damals noch als „Dramatischen Zirkel“, mitbegründet. Mit 25 inszenierten Stücken, die auch über die Stadtgrenzen hinaus bekannt wurden, ist Groß fest im kulturellen Leben der Stadt verwurzelt und gestaltet dieses mit. Die Theaterstücke erfreuten nicht nur die Zuschauer im Kulturhaus „Johannes R. Becher“, dem Zuhause der Thea-

tergruppe, sondern wanderten auch durch Seniorenheime, Gymnasien und Kitas. „Auf der Bühne des Lebens hat er sich verdient und damit das Leben in Falkensee um einiges bunter gemacht“, lobte der Bürgermeister den Künstler.

„Klein und Groß“ ist auch das Thema, dem sich **Karen Voigtle** widmet – nämlich wenn Kleine groß werden und es dabei Schwierigkeiten gibt. Die Streetworkerin kümmert sich um Jugendliche, die Probleme beim Heranwachsen haben und nicht mehr den richtigen Draht zu ihren Familien finden. Sie hat sich selbst einen 24-Stunden-Bereitschaftsdienst auferlegt, weil sie – wann immer es nötig wird – für ihre Schützlinge da sein möchte. Neben dieser umfangreichen und zeitintensiven Aufgabe kümmert sich Karen Voigtle auch um junge Insassen in der JVA Brandenburg und der Fazenda Gut Neuhoof sowie um junge Frauen und Männer, die Schwierigkeiten mit Drogen haben. Viele bleiben im Erwachsenenalter mit ihr verbunden und holen sich bei ei-

nem gemeinsamen Kaffee den einen oder anderen Lebens-tipp ab.

Auch **Edwin Weißhaupt** widmet seine Energie ganz selbstverständlich den jungen Menschen und hier besonders jenen, die gern eine „ruhige Kugel“ schieben – im Kegelsport. Der fast 70-Jährige begann seine Kegellaufbahn als Spieler und Trainer in Hennigsdorf, kam 1978 nach Falkensee und trainiert seitdem Falkenseer Kinder und Jugendliche für das Ziel „Alle Neune!“. Dafür nimmt er gern viele Wege in Kauf, denn gemeinsam mit den jungen Sportlern aus der Gartenstadt trainiert er auch den Elstaler Kegelnachwuchs als SG Elstal/Falkensee. So pendelt Edwin Weißhaupt mehrmals in der Woche mit seinem Privatauto zwischen Falkensee und Elstal und chauffiert seine Spieler zu Wettkämpfen quer durch Deutschland – ohne dafür einen Cent Aufwandsentschädigung zu verlangen. „Er ist eine große Hilfe für die Sportler und mag ein bestimmtes kleines Tier gar nicht – nämlich die Ratte“, schmunzelte Bürgermeister Heiko Müller bei der Laudatio für den Preisträger.

Viele kleine Dinge tragen dazu bei, dass sich Menschen wohlfühlen und dabei oftmals gar nicht genau wissen, wo die Annehmlichkeiten herkommen. Für so einen „Wohlfühlfaktor“, wie Jurymitglied Michael Ziesecke Preisträgerin **Anna Knoth** schon in seiner Vorstellung charmant beschrieb, sorgt seit vielen Jahren die gute Seele in der Seegfelder Kirchengemeinde. Anna Knoth zündet dort die Kerzen an, sorgt für frische Blumen auf dem Altar,

schließt die Kirchentüren auf und wieder zu und versorgt die Gesprächskreise mit ihrem heißbegehrten Apfelkuchen. Alles freiwillig und oft ganz still – nur im Gemeinderat, wo ihre Meinung sehr geschätzt wird, sagt sie auch gern laut, was sie denkt. „Unsere Kirche lebt von Menschen wie Ihnen, Sie würden uns sehr fehlen, wenn Sie nicht da wären“, sagte Michael Ziesecke.

Der fünfte Bürgerpreis ging an jemanden, der dann wacht, wenn andere friedlich schlummern. **Frank Christ** ist ein Feuerwehrmann durch und durch, der seinen Kindheitstraum und seine Leidenschaft als stellvertretender Wehrführer von Falkensee zum Beruf gemacht hat. Doch damit nicht genug: Der beliebte Kamerad steht in seiner Freizeit auch der freiwilligen Feuerwehr zu Diensten. Tagsüber der reguläre Dienst und nachts freiwillig beim Rettungseinsatz – für Frank Christ sieht so oft der Alltag aus. Aber er liebt diese Tätigkeit, ist stets höflich und wird für seine Kameradschaftlichkeit sehr geschätzt. Und

wenn deshalb mal die Arbeit zuhause liegen bleibt, so steht das Wohl der Falkenseer für ihn immer im Vordergrund. Nach der Verleihung des Bürgerpreises, der aus einer Urkunde, einem Bildband und einem Kristallwürfel mit eingraviertem Stadtwappen besteht, kamen die Nominierten, Preisträger und Jurymitglieder bei Häppchen und Sekt ins Gespräch.

Nominiert waren neben den Preisträgern:

Dagmar von Kleist, Andreas Haenel, Heike Block, Thomas Sykora, Reinhard Grösch, Norbert Matzies, Joseph Knarr, Wolfgang Praetz, Marianne Matho, Ulf Hoffmeyer-Zlotnik, Hans-Jürgen Brauns, Heinz Tews, Klaus Birkenhagen, Anette Seckler, Pfarrer Wolfram Fromke

Jurymitglieder:

Waldemar Schorr, Thomas Fuhl, Gabriele Helbig, Gisela Dittmer, Michael Ziesecke, Hiltrud Müller und Bürgermeister Heiko Müller.

Neues Angebot – Ein Fahrservice für Falkensee

Seit dem 1. Juli 2010 gibt es ein neues Angebot für Falkenseerinnen und Falkenseer, das viele Wege innerhalb der Stadt erleichtern wird. Ein Fahrservice erhöht fortan die Mobilität von Seniorinnen und Senioren mit Seniorenausweis, Betroffenen mit Einschränkungen im Mobilitätsbereich und einem Behindertenausweis sowie Eltern und Großeltern mit Kindern im Stadtgebiet. Der Service wird vom Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) und der Gemeinnützigen Gebäudewirtschaft Falkensee (gegefa) getragen.

Der Seniorenbeirat macht bereits seit längerem darauf aufmerksam, dass vor allem der älteren Bevölkerung die langen Wege bis zur nächsten Bushaltestelle schwer fallen. Darauf wurde nun mit der Einrichtung des Fahrservices reagiert. Während der ASB die gesamte Organisation des Dienstes abwickelt, kommt von der gegefa das nötige Fahrzeug für den Service. Mit dem Achtpersonenbus hat die Wohnungs-

gesellschaft in den vergangenen Jahren bereits für ihre Mieter in Falkenhorst einen ähnlichen Dienst angeboten und viele Erfahrungen sammeln können. Auf Initiative von Bürgermeister Heiko Müller wird das Angebot nun auf ganz Falkensee ausgeweitet.

Und so funktioniert der Fahrservice:

Interessierte rufen mindestens einen Tag vor Fahrtbeginn, günstigerweise noch früher, in der Zeit von Montag bis Freitag, zwischen 9 bis 15 Uhr unter der Telefonnummer 03322 284439 beim ASB an. Beim Telefonat können dann die gewünschte Fahrtzeit und das Fahrtziel angemeldet werden. Der Mitarbeiter wird den Anrufer darüber informieren, ob die Fahrt zum Wunschzeitpunkt möglich ist. Bei der Anmeldung nennen die Teilnehmer bitte ihren Namen, die Adresse und den Zeitpunkt, an dem sie abgeholt werden möchten sowie das Fahrtziel.

Wird der Rückweg am gleichen Tag gewünscht, so muss dies bitte auch bis spätestens einen Tag vor der Fahrt angemeldet werden.

Der Fahrservice ist ausdrücklich nur für den eingangs genannten eingeschränkten Personenkreis nutzbar und kann

für Fahrten zum Arzt und zu Therapien oder auch zu kulturellen Veranstaltungen im Stadtgebiet genutzt werden. Das Stadtgebiet soll dabei nicht verlassen werden. Die Preise orientieren sich an denen des Öffentlichen Personennahverkehrs.

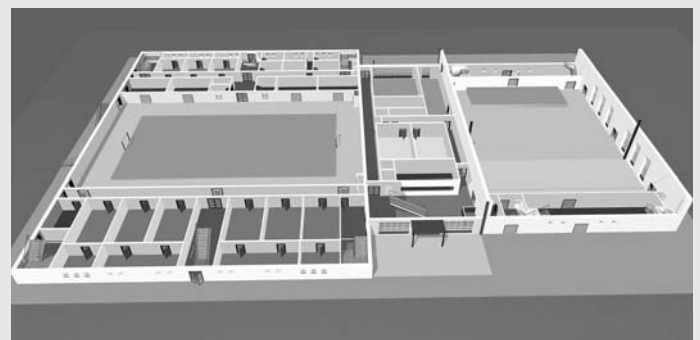
Stadtverwaltung favorisiert den Bau einer Zwillingshalle im Zentrum

Im Herzen von Falkensee soll man in einigen Jahren doppelt sehen – nämlich eine Doppelhalle, die momentan von Bürgermeister Heiko Müller als Optimalvorschlag für eine neue Stadthalle gesehen wird. Die sogenannte Zwillingshalle zeichnet sich als Favorit der Stadtverwaltung unter drei Varianten ab, wie ein künftiger Mehrzweckbau in der Stadtmitte aussehen und nutzbar sein könnte. Nun müssen die Stadtverordneten entscheiden, welches Hallenmodell gebaut werden soll.

Die Vorteile für eine Zwillingshalle liegen vor allem in der doppelten Nutzungsmöglichkeit des Gebäudes: Durch einen gemeinsamen Servicetrakt verbunden lässt sich zeitgleich eine Hallenhälfte für Sportaktivitäten, die andere für Kulturveranstaltungen nutzen. In einer Multifunktionshalle, die nur einen Saal hätte, würden sich Sport und Kultur ständig ins Gehege kommen, heißt es von Seiten des Aktiv Sport, der die Interessen von Sportvereinen in der Stadt vertritt. Zwei separate Hallen würden den finanziellen Rahmen durch zu hohe Bau- und doppelte Bewirtschaftungskosten sprengen. Die Kosten für das angestrebte Doppelhallenmodell werden mit ca. 12,5 Millionen Euro kalkuliert.

Einen ersten Entwurf für eine mögliche Zwillingshalle legte

Bürgermeister Müller vor. Beschließt die SWV den Bau des Doppelgebäudes, wird er europaweit ausgeschrieben. An die bereits im ersten Grundentwurf festgelegte Funktionalität soll sich der künftige Architekt jedoch halten: „Die Funktionen müssen gebracht werden, es kann schöner werden, aber es darf nicht teurer sein“, sagt Heiko Müller. Die alte Stadthalle wird definitiv, egal für welches Nachfolgemodell man sich entscheidet, nach dem Neubau abgerissen. Sie ist mit vertretbaren Kosten nicht mehr sanierungsfähig. Der vorläufige Entwurf der Zwillingshalle hat eine Seitenlänge von 100 mal 67 Metern und passt sich in die Baufluchten des Musiksaalgebäudes und des Erweiterungsbaus für den neuen Hort der Europaschule ein. Die Sporthalle ist als Dreifeldhalle geplant, durch eine mobile Wand kann ein viertes Sportfeld auch in dem anderen Teil des Gebäudes abgetrennt werden. Dort sind dann Aktivitäten wie Schulsport, Aerobic, Tischtennis, Seniorensport und Tanzkurse möglich. Die Größe der Veranstaltungshalle beträgt 1.110 Quadratmeter (30 mal 37 Meter) und kann 600 Gäste an Tischen, 800 bis 900 in Sitzreihen oder knapp 1.800 Besucher mit Stehplätzen bei Konzerten beherbergen. Der gemeinsame Servicetrakt hält



einen Foyerbereich, eine Garderobe, einen Aufzug, sanitäre Anlagen, eine Teeküche und die Gaststätte mit großer Küche bereit. Die Küche kann auch den großen Saal bei Veranstaltungen mit versorgen. Für Bands und Tanzgruppen gibt es in der zweiten Etage des Mitteltrakts einen Aufenthaltsraum mit direktem Büh-

nenzugang, auch ein Beratungsraum ist dort vorgesehen. In der Sporthalle ist Platz für rund 800 Zuschauer auf den Tribünen. Umkleide- und weitere Funktionsräume sind links und rechts neben dem Spielfeldsaal eingeplant. Auf dem Freigelände hinter der Halle soll zusätzlich ein Kleinfeld-Sportplatz angelegt werden.

Strahlende Kinderaugen, glückliche Eltern – Neue Spielgeräte auf dem Spielplatz Rohrbecker Weg lösen große Freude aus



Eine Nestschaukel, ein großer Traktor mit integrierter Rutsche, zwei neue Matschtische, getarnt als Frosch oder Marienkäfer – all das zauberte am Internationalen Kindertag, 1. Juni 2010, fröhliche Lächeln in die Gesichter der anwesenden Kinder und machte auch deren Eltern, Tagesmütter oder Omas glücklich. Die Freude war auf allen Seiten groß und so war es nicht sonderlich überraschend, dass Sponsor Peter Kissing von der E.ON edis AG sich vor vielen Worten des Dankes kaum retten konnte.

„Ein Spielplatz ist ein Treffpunkt von Jung und Alt. Hier kommt man miteinander ins Gespräch“, betonte Bürgermeister Heiko Müller. Das Stadtoberhaupt zeigte offen seine Freude über die Bereicherung der Spielplatzanlage und würdigte das besondere Engagement der E.ON edis AG und der Baumschutzgruppe Finkenkrug, die zeitgleich einen Zierapfelbaum auf den Spielplatz pflanzte.

Sichtbares Tun steht bei Regionalbereichsleiter Peter Kissing hoch im Kurs. „Wir wollen als E.ON edis AG deutlich zeigen, dass wir hier in Falkensee verwurzelt sind, dass wir nicht nur nehmen, sondern auch geben, dass wir uns einbringen.“ Kissing erfüllte damit eine Zusage, die mit dem E.ON edis-Vorstand und dem Stadtoberhaupt im vergangenen Jahr getroffen wurde. Im gemeinsamen Gespräch und bei der Vor-Ort-Besichtigung entschied man sich, die Spielplätze im Rohrbecker Weg und auf dem Astenplatz mit neuen Spielgeräten aufzuwerten. Eine gelungene Aktion, wie die vielen glücklichen Kinder zeigten. Sanft schaukelnd machten sich mehrere von ihnen in der Nestschaukel breit, während andere den Traktor mit seiner Rutsche ausprobierten. „Ich freue mich sehr, auch wenn meine eigenen Kinder schon groß sind“ sagte eine anwesende Tagesmutter, die mit ihren Tageskindern den Spielplatz zukünftig viel mehr nutzen will. Durch längerfristige Lieferzeiten und den langen kalten Winter verzögerte sich die Aufstellung der Spielgeräte, die alle aus naturgewachsenem Robinienholz gefertigt sind. Vor vier Wochen aufgestellt, sind die Fundamente mittlerweile ausgehärtet und die Geräte nutzbar, seit Anfang Juli auch auf dem Astenplatz, auf dem die Bauarbeiten erst Anfang Juni starteten. Hier sorgen nun ein Pferd nebst Wagen, ein Wipp-Motorrad mit Beiwagen und

ein weiteres Mopedspielmobil für glückliches Kinderlachen. Die Aufstellarbeiten wie auch die Pflege übernehmen die städtischen Mitarbeiter der GGM/Grünpflege, die Umsetzung des Sponsorenwunsches oblag den Mitarbeiterinnen des Fachbereiches Grünflächen.

Erster Falkenseer Frauenstammtisch begeisterte Teilnehmerinnen

„Ich hätte nie gedacht, dass es in Falkensee so viele aktive Frauen gibt.“ – dieser Kommentar war beim ersten Falkenseer Frauenstammtisch vielfach zu hören. Ende Mai hatte die Landtagsabgeordnete Ursula Nonnemacher am Abend in die Finkenkruger Wirtschaft „Zum Julius“, seit neuem unter weiblicher Leitung, eingeladen. Die Resonanz war eindrucksvoll: Weit mehr als 40 Frauen kamen, die Stühle wurden knapp. Mit dabei waren nicht nur berufstätige, sondern auch nicht oder nicht mehr arbeitende Frauen sowie die Gleichstellungsbeauftragten der Stadt und des Kreises und Kommunalpolitikerinnen. Alt- und Neu-Falkenseerinnen im Alter von 25 bis 75 Jahren saßen bei hervorragender Stimmung beieinander, denn alle waren daran interessiert, aktive, bekannte Frauen zu treffen und interessante Frauen neu kennen zu lernen.

Im Gespräch entstand der Wunsch, sich beim Falkenseer Frauenstammtisch mit besonderen Themen auseinanderzusetzen, Partei übergreifend gemeinsam Perspektiven und Ideen zu entwickeln und Netzwerke zu knüpfen. Am ersten Stammtischabend hielt Sylke Hoffmann von der Servicestelle „Arbeitswelt und Elternzeit“ der LASA Brandenburg GmbH ein sehr informatives Impulsreferat zum Thema „Ver-einbarkeit von Familie und Be-

ruf“. Nach der Diskussions- und Vorstellungsrunde waren sich alle schnell einig, den Frauenstammtisch unbedingt zu wiederholen und auch regelmäßig stattfinden zu lassen. Wechselnde Themen, wie zum Beispiel zur jüngeren Geschichte, zu Kultur oder Gesundheit, sollen dann im Mittelpunkt stehen und mit einem kurzen Impulsreferat vorgestellt werden. Bei der anwesenden weiblichen Kompetenz können die Referentinnen leicht aus dem Kreis der Stammtisch-Teilnehmerinnen stammen. Ebenso wichtig war allen auch der informelle Teil eines solchen Abends, das persönliche Gespräch in geselliger Runde.

Am **Donnerstag, 8. Juli 2010, ab 19 Uhr** findet der zweite Falkenseer Frauenstammtisch im Lokal „Zum Julius“, Karl-Marx-Straße 57, statt. Dann wird Heide Gauert, die Regisseurin des Dokumentarfilms „Zeitenwende“ aus Falkensee, über ihr Filmschaffen und ihr neues Filmprojekt „Falkensee – 50 Jahre Stadtrechte“ berichten. Auch das dritte Treffen ist für **Donnerstag, 26. August 2010, 19 Uhr** in der Finkenkruger Wirtschaft fest geplant. *Weitere Informationen zum Stammtisch gibt es im Wahlkreisbüro von Ursula Nonnemacher unter der Telefonnummer 03322 831290 oder auf der Internetseite www.ursulanonnemacher.de. Um Voranmeldung wird gebeten.*

Familienpass 2010/2011 ab 2. Juni 2010 erhältlich

Der Familienpass 2010/2011 ist ab Mittwoch, 2. Juni 2010, zum Preis von 5 Euro im „Museum und Galerie Falkensee“, Falkenhagener Straße 77, erhältlich. Der Pass gilt vom 1. Juli 2010 an ein Jahr lang und kann in ganz Brandenburg und Berlin genutzt werden. In dem bunten Heft stellen rund 530 Berliner und Brandenburger Anbieter aus den Bereichen Kultur, Sport,

Freizeit und Bildung ihre vielfältigen Aktivitäten für die ganze Familie vor und gewähren Rabatte oder sogar Freikarten für Kinder.

Kaufen kann man den Pass zu den regulären Öffnungszeiten des Museums immer dienstags und mittwochs zwischen 10 und 16 Uhr sowie donnerstags, samstags und sonntags zwischen 14 und 18 Uhr.

BILDERGALERIE



Beste Bedingungen bietet der neue Sportpark Rosenstraße: Die sechsspurige Laufbahn, die in einem frischen Blau ähnlich der Tartanbahn im Berliner Olympiastadion erstrahlt, ist nun auch freigegeben. Bürgermeister Heiko Müller testete gemeinsam mit Baudezernent Harald Höhlig die Startblöcke. Auch die Hammerwurf-, zwei Kugelstoß- und eine Diskusanlage, die Sprungflächen für Weit- und Hochsprung sowie der Wassergraben für Hindernisläufe stehen nun zur Verfügung.



Sie sind das Sprachrohr der Falkenseer Jugend! Das frischgewählte Jugendparlament startet in die zweite Runde und besteht aus Johann-Bulut Hoffmeyer-Zlotnik (Vorsitzender), Victoria Grasnack (Stellvertretende), Laura Lange, Kira Sutthoff, Peter Thürling, Kevin Dieterich, Henry Ditschkowski (Pressesprecher), Pia Bechtle und Stephan Oelpenich. Kontakt über jupa_falkensee@yahoo.de.



Teig kneten, Drähte zusammenfügen, Zahlen verrechnen – die Qual der (Berufs-) Wahl hatten jüngst die Acht- und Neuntklässler der Immanuel-Kant-Gesamtschule. Beim „Berufsparcours“ in der Schulsporthalle hatten 21 Betriebe aus Falkensee und Umgebung ihren Stand aufgebaut und stellten insgesamt 27 Berufsbilder vor – praktisch zum Anfassen.



Große Freude bei Bürgermeister Heiko Müller: Aus den Händen von Brandenburgs Infrastrukturminister Jörg Vogelsänger nahm er am Falkenseer Bahnhof einen Fördermittelbescheid in Höhe von 565.000 € entgegen. Dieses Geld fließt in die Überdachung und Verbreiterung des Bahnsteiges in Richtung Berlin – eine gute Investition, um gerade auch die morgendlichen rund 250 Pendler nicht im Regen stehen zu lassen. Die Maßnahme, die auch vom Landkreis Havelland mit rund 200.000 € gefördert wird, soll noch in diesem Jahr beginnen.



Am 11. Juli 2010 wird Deutschlands erster und ältester Naturpfad im Bredower Forst 80 Jahre alt. Einen Monat zuvor hatten die Gemeinde Brieselang, die Oberförsterei Finkenkrug und die Stadt Falkensee Jung und Alt zu einem bunten Programm in den Bredower Forst geladen. Enthüllt wurde an dem Tag eine Nachbildung des Naturpfadsschildes am Kugelberg. Mehr unter www.deutschlands-erster-naturpfad.info.



Über Fördermittel in Höhe von 105.000 € kann sich der SV Blau-Gelb Falkensee für die Sanierung seiner Sportanlage in der Straße der Einheit freuen. Das Geld stammt aus dem „Goldenen Plan Havelland“, Landrat Dr. Burkhard Schröder übergab den Bescheid. Insgesamt sind 160.000 € nötig, um den kaputten Rasenplatz und das Sozialgebäude zu sanieren. Den Rest schießt die Stadt und der Verein – durch Eigenleistung während des Baus – zu. Am 1. Juli 2010 wurde die Sportanlage an Blau-Gelb zur Pacht übergeben, die Sanierung läuft seit dem 3. Juli und soll im August abgeschlossen werden. Der neue Rasen wird jedoch erst Mitte 2011 wieder bespielbar sein.



Ein neuen Hort bekommen die Mädchen und Jungen der Geschwister-Scholl-Grundschule. Mitte Juni erfolgte für das Gebäude der Spatenstich, den die baldigen Nutzer des Hauses erfreut begleiteten. Die Erzieher hatten sich den neuen Hort in Form einer riesigen, bunten Torte einfach „erbacken“. Im März 2011 soll der Bau fertig sein und dann 200 Kinder beherbergen.

Ferienvergnügen in Falkensee – Freizeithighlights für die schönsten Wochen im Jahr

Sommer, Sonne, Sonnenschein – und endlich sechs lange Wochen Schulferien. Aber was fängt man mit all der freien Zeit sinnvoll an? Im Folgenden sind einige Ferien-Highlights aus dem vielfältigen Angebot der Falkenseer Jugendklubs und Schulhorte zusammengestellt, ein ausführlicher Ferienkalender mit allen Informationen ist auf der Internetseite der Stadt www.falkensee.de zu finden (Button auf der rechten Seite „Ferienkalender 2010“).

Zu einem „Hip-Hop-Battle“ mit Sommernachtsparty lädt der Jugendclub „Saftladen“ vom Mikado e. V. zum Ferienauftakt am Freitag, 9. Juli 2010, ein. Los geht es um 18 Uhr in der Geschwister-Scholl-Straße 1 im Gutspark. Am Dienstag, 13. Juli, fährt der Jugendclub XXL des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) in den Optikpark Rathenow, Abfahrt mit Eisessen ist um 12.30 Uhr. Weitere Informationen dazu

gibt es im Club in der Ruppiner Straße 15, Tel.: 03322 284419.

Mit dem Kanu durch das schwedische Dalsland – dieses Abenteuer bietet der Jugendclub „Die Brücke“ vom 15. bis 26. Juli an. Wer dazu Lust hat, meldet sich bitte bei Herrn Rebiger unter der Telefonnummer 03322 288821. Der Kreativität keine Grenzen sind während des einwöchigen Malkurses im Jugendtreff „Alte Post Finkenkrug“ in der Karl-Marx-Straße 64 gesetzt. Zwischen dem 19. und 23. Juli können nach Herzenslust Porträts und Karikaturen, natürlich unter fachkundiger Anleitung, gemalt werden, weitere Infos gibt es unter 03322 288176.

Am Donnerstag, 22. Juli, schlemmen die Besucher des ASB-Jugendclubs XXL zwischen 12 und 20 Uhr lecker Gegrilltes. Am Montag, 26. Juli, gehen die XXL-Jugendclubgäste zum Bowlingcenter und messen sich beim Wettstreit mit

Kugel und Kegeln. Der Teilnahmebeitrag liegt bei 1 Euro. Im Jugendtreff „Alte Post Finkenkrug“ werden vom 26. bis 30. Juli Kuscheltiere selbst gebastelt, die ganze Woche über steht der Club auch für normale Ferienaktivitäten offen. Die beliebte Maltechnik „Encaustic“ mit heißem Wachs können Ferienkinder am Montag, 26. Juli, im Kinderclub „JoJo“ in der Spandauer Straße 160c lernen. Der Treff hat zwischen 12 und 18 Uhr geöffnet, der Jugendclubbereich bis 20 Uhr. Auf einen Zoobesuch in Berlin können sich Besucher des ASB-Jugendclubs XXL am Freitag, 30. Juli, freuen. Der Ausflug ist zwischen 12 und 20 Uhr geplant.

Zum großen „Abenteuercamp 2010“ lädt der Humanistische Freidenkerbund Havelland e. V. (HFH) vom 8. bis zum 15. August nach Brieselang ein. Übernachtet wird in der Herberge in der Nähe des Nymphensees, viel Spaß, Spiel, Sport, ein

Theaterworkshop, Papierbootbau und Lagerfeuer stehen auf dem Programm. Mitmachen können Kinder im Alter zwischen neun und 13 Jahren, die Kosten für alle Aktivitäten, Vollpension und Übernachtung betragen 125 Euro. Anmeldung sind bei HFH-Mitarbeiterin Katrin Jura unter 03321 450746 möglich.

Der musisch-kreative ASB-Hort besucht am Montag, 9. August, das Berliner Wassermuseum, um 9 Uhr geht es los. Im Hort in der Poststraße 15 finden zudem zwischen dem 2. bis 20. August abwechslungsreiche Ferienspiele und -aktivitäten unter dem Motto „Auf und im Wasser“ statt.

Lust aufs Filme machen? Dann sind Mädchen und Jungen beim Wochenkurs „Wir drehen einen eigenen Kurzfilm von A-Z“ genau richtig. Der Kurs findet im Jugendtreff „Alte Post Finkenkrug“ in der letzten Ferienwoche vom 16. bis 20. August statt.



Landkreis Havelland



Falkensee



Dallgow-Döberitz



Wustermark



Brieselang



Schönwalde-Glien

Ermittlung des Bedarfs an DSL-Anschlüssen per Fragebogen

Noch immer ist die Versorgung mit Breitbandanschlüssen (DSL) in unserer Region teilweise schlecht. In einigen Bereichen gibt es keinerlei Breitbandangebote. Deswegen beabsichtigen der Landkreis Havelland, die Stadt Falkensee und die Gemeinden Brieselang, Dallgow-Döberitz, Schönwalde-Glien, und Wustermark in einem abgestimmten Verfahren Fördermittel für den Ausbau der Breitband-Infrastruktur zu beantragen. Sicherergestellt muss dafür aber sein, dass die Fördervoraussetzungen gegeben sind.

Im Zusammenhang mit der Beantragung dieser Fördermittel sind Angaben zur Verfügbarkeit von Breitbandangeboten und zum Bedarf an Breitband-

anschlüssen notwendig. Eine Förderung durch das Land Brandenburg ist nur vorgesehen, wenn nachgewiesen werden kann, dass der Bedarf an Breitbandanschlüssen deutlich höher ist als die Verfügbarkeit. Zudem müssen mehrere konkrete Fördervoraussetzungen erfüllt sein.

Deswegen benötigen wir die Angabe Ihrer Adresse und eine möglichst genaue Einschätzung der derzeit an Ihrem Standort verfügbaren Bandbreite, die Sie auf dem rückseitigen Fragebogen machen können. Außerdem muss angegeben werden, welchen Bedarf Sie haben. Dazu bitten wir Sie um die Angabe der von Ihnen benötigten Bandbreite für einen zukünftigen Breitbandanschluss.

Im Mittelpunkt der Förderung stehen Unternehmen, die ihre Güter oder Dienstleistungen überregional absetzen. Das ist regelmäßig gegeben, wenn Ihr Absatz überwiegend in einem Bereich oberhalb eines Radius von 50 km liegt. Aber auch wenn diese geschäftliche Voraussetzung bei Ihnen nicht gegeben ist oder Sie den Anschluss nur privat nutzen, kann Ihre Angabe dazu beitragen, dass eine Förderung möglich wird oder sich ein DSL-Anbieter zu einer Investition entschließt.

Zusätzlich sollten Sie die Möglichkeit nutzen, Ihren Bedarf im Breitbandatlas für Brandenburg (www.breitbandatlas-brandenburg.de) anzumelden. Auf dieser vom Land Branden-

burg unterstützten Internetseite soll ein Überblick über den Bedarf an Breitband-Versorgung in Brandenburg geschaffen werden. Die Angaben auf dieser Seite werden in die Förderentscheidungen des Landes einbezogen.

Bitte unterstützen Sie uns bei der Bedarfsermittlung durch Ausfüllen und Rücksenden des Fragebogens auf der Rückseite dieses Schreibens an:

Stadt Falkensee
Wirtschaftsförderung
Falkenhagener Straße 43/49
14612 Falkensee

Vielen Dank!

gez. Heiko Müller
Bürgermeister

Fragebogen Verfügbarkeit und Bedarf von Breitbandanschlüssen (DSL)

Stadt Falkensee
Wirtschaftsförderung
Falkenhagener Straße 43/49
14612 Falkensee

Bitte frankiert zurücksenden oder
an Fax: 03322-281 102
oder eingescannt mailen
an: wirtschaft@falkensee.de

Ich nutze als Breitbandanschluss derzeit:

- ☐ Telefonkabel ☐ Fernsehkabel ☐ Mobilfunk ☐ Satellit
☐ kein Anschluss

Die verfügbare Bandbreite an meinem Standort/Wohnung ist:

- ☐ <2Mbit/s ☐ 2Mbit/s ☐ >2 Mbit/s ☐ ich weiß nicht

Ich benötige eine Bandbreite von:

- ☐ <2 Mbit/s ☐ 2 Mbit/s ☐ 6 Mbit/s ☐ 16 Mbit/s
☐ 25 Mbit/s ☐ 50 Mbit/s ☐ >50 Mbit/s

Ich nutze den Breitbandanschluss:

- ☐ privat ☐ geschäftlich ☐ privat und geschäftlich

Nur bei privater Nutzung – Personen im Haushalt die Breitbandangebote nutzen:

- ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4
☐ 5 ☐ 6 ☐ mehr

Nur bei geschäftlicher Nutzung – Anzahl der Mitarbeiter/innen:

- ☐ <5 ☐ <10 ☐ <20 ☐ mehr

Nur bei geschäftlicher Nutzung – Güter und/oder Dienstleistungen werden überwiegend über eine Entfernung von 50 km hinaus abgesetzt:

- ☐ Ja ☐ Nein

Um die Verfügbarkeit bzw. den Bedarf einordnen zu können benötigen wir Ihre Adresse:

Name/Firma: _____

Straße/Nummer: _____

PLZ/Ort/Ortsteil: _____

- ☐ Eintrag Ihres Bedarfes unter www.breitbandatlas-brandenburg.de ist erfolgt?

Datum/Unterschrift